Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
www.dgfm-ev.de

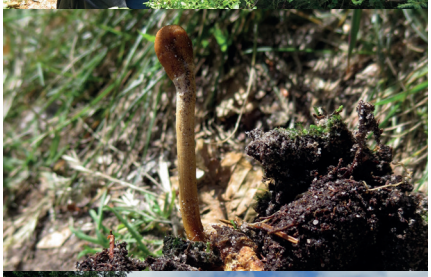
Begeistert von Pilzen

DGfM

Ausgabe 8 – Dezember 2017

www.pilzcoach.de

PilzCoach newsletter



Liebe PilzCoach,

die Pilzsaison liegt hinter uns und Weihnachten steht vor der Tür. Eine hoffentlich gemütliche und beschauliche Zeit, um sich an schöne Erlebnisse zu erinnern, zu planen oder einfach mal Gemütlichkeit genießen.

„Wir“ PilzCoach hatten unser 1. deutschlandweites Treffen – ein ganz tolles Ereignis. Durch den Erfolg, den gemeinsamen Spaß an den Aktionen und die Beteiligung werden wir uns nun alle 2 Jahre treffen, das nächste Mal ist 2019 in St. Oswald in Bayern. Eine Einladung folgt sowie der Termin konkret ist. Das Jahr „dazwischen“ findet die Tagung der DGfM statt, wo wir uns auch mit eigenen Aktionen beteiligen. Hier ist ein Bericht von Veronika Wähnert, die das erste Treffen organisiert hat.

Bericht erstes deutschlandweites PilzCoach-Treffen

14. - 15.7.2017, in Freiburg

Als erstes deutschlandweites PilzCoachtreffen angekündigt, zeigte sich im Laufe der Veranstaltung, daß wir sogar Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz dabei hatten.

Nach der gemeinsamen Sitzung des Fachausschuß Nachwuchsarbeit und der PilzCoach-Ausbilder und ersten Exkursionen zum Isenheimer Altar in Colmar und zur Pilzsuche im Südschwarzwald begann das PilzCoachtreffen mit einer Busexkursion in den Nationalpark Nordschwarzwald.

Dort warteten bereits, nach etwas verspäteter Ankunft, aber außerordentlichen Ausblicken in die einzigartige Landschaft des Nationalparks, Torsten Bernauer und Max Wieners als pilz- und sachkundige Nationalparkmitarbeiter und –erklärer auf uns. In zwei Gruppen ging es dann mit gefüllten Picknicktüten, interessanten Erläuterungen zum Konzept des Nationalparks und den Dingen rechts und links des Weges auf gut vierstündigen Rundgang. Eine Gruppe begab sich zum Wilden See auf intensive Pilzsuche und konnte mit überraschenden Funden punkten.

Die andere Gruppe schaute gespannt auf den Buchdrucker und sein Werk und lauschte gespannt seiner Lebensgeschichte „Von der Rammelkammer zum Tochtergang“ und erfuhr, was er genau mit Pilzen zu tun hat.

Voll mit neuen Erkenntnissen und schönen Eindrücken, aber lahmen Füßen ging es zurück nach Freiburg. Dort stand ein besonderes Highlight, nämlich eine Nachtfahrt mit der Seilbahn auf Freiburgs Hausberg, den Schauinsland, auf dem Programm. Noch 25minütiger Fahrt erreichten wir die

Bergstation mit einem atemberaubendem Ausblick auf Freiburg in der Abendsonne und ein leckeres Abendessen. In gemütlicher Runde klang der Abend aus und alle waren etwa um Mitternacht wieder in ihren Quartieren.

Am nächsten Morgen ging es geschäftig im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, unserem Tagungsort in Freiburg-Littenweiler, mit dem Aufbauen der Tische mit Informationsmaterial, Büchern, Spielen, Pilzmodellen und sonstigen Kuriositäten, die PilzCoaches jemals erdacht und gemacht haben, weiter. Gleichzeitig waren eintreffende Teilnehmer vor der Tür eifrig damit beschäftigt, Namensschilder aus Birkenporling zu basteln. Nach dem offiziellen Startschuss der Organisatorin, Veronika Wähnert, mit der Bovistole, begrüßte Rita Lüder alle mit einem informativen Vortrag zum Thema Vernetzung.

In loser Reihenfolge präsentierten sich im Anschluss daran die Mobile Pilzschule Hessen, das Schwarzwälder Pilzzentrum und die Pilzschule Schwäbischer Wald. Nach Erläuterungen und einem Kurzfilm zum Waldlehrpfad Hasenhof in Hornberg, ergriffen auch etliche PilzCoaches die Möglichkeit von ihren Projekten, Produkten und Erfahrungen zu berichten. So wurden beispielsweise ein Parasol-Modell von Martha Berg, Reishi-Kaffee und –Magenbitter von Christine Speck, Pilzmalfarben von Margrit Strohmayer und einige Bücher und Spielideen vorgestellt. Die Kollegen von der Jugendarbeit des Schweizerischen Dachverbandes der Pilzvereine Franziska und Claus Mahler stellten ihre erarbeiteten Module für die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine vor, die auf großes Interesse stießen. Ebenso wie die Pilzmodelle von Thomas Müller, die am Ende restlos ausverkauft waren.

Nach einer stärkenden Mittagspause begaben wir uns in einen nahe gelegenen kleinen Park, um Chaos-Spiel und „Wer bin ich?“ praktisch auszutesten. Nachdem die Mittagsträgheit so überwunden war, gab es abschließend noch Hinweise auf anstehende Termine, wie das nächste Treffen 2019 in St. Oswald im Bayerischen Wald. Nach einer herzlichen Verabschiedung, machten sich die ersten auf eine lange Heimreise bzw. halfen viele Fleißige noch mit, den Raum wieder in den Ausgangszustand zu bringen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die dabei waren und zum Gelingen unseres ersten PilzCoachtreffens beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt Rita und Frank Lüder für die Co-Organisation, Helga und Wolfgang Friese für tägliche, logistische Unterstützung und Thomas Unger für den hervorragenden, gastronomischen Service.

Veronika Wähnert

Neues aus dem Netz

Wie jedes Mal gibt es ein paar interessante Neuigkeiten, die es im Internet zu entdecken gibt.

Wer mit dem „Winterblues“ zu kämpfen hat, hier haben Pilze was zu bieten. Schaut mal im Internet unter: Pilz gegen Blues. Mystisches Objekt der Begierde.

Pilz gegen Blues

Mystisches Objekt der Begierde

Von Heidi Driesner

So eine Pilzpirsch ist ziemlich erholsam. Das Ergebnis allerdings kann auf den Friedhof führen. War es Mord oder Unfall, als Claudius an giftigen Pilzen starb? Hühnermist dagegen hilft übrigens nicht wirklich, eine Pilz-App aber auch nicht.

Teilen Twittern Teilen

Hat man Probleme mit seinen Pilzen, sollte der Gang zur nächsten Pilzberatungsstelle selbstverständlich sein. Ins Körbchen und später in die Bratpfanne kommen nur Pilze, die man sicher kennt. Pilze, die man bestimmen will, kommen in einen gesonderten Behälter und werden im Anschluss gemeinsam mit einem Pilzexperten bestimmt. So lernt man immer mehr essbare Arten kennen und wird sicherer in der Bestimmung. Am sichersten ist stets: lieber stehen lassen! Dass das viele nicht tun, zeigt die steigende Zahl von Pilzvergiftungen in diesem Jahr. Das sei in guten Pilzjahren meistens der Fall, sagen Experten in den Giftinformationszentren: Je mehr Pilze wachsen, desto größer ist die Zahl der Vergiftungen. Übrigens: Eine Pilz-App taugt nicht zu einer sicheren Pilz-Bestimmung!

MEHR ZUM THEMA

24.08.17
Die wahren Herren der Welt
Ein Leben im Verborgenen

12.08.17
Können Vergiftun
Es gibt zu wenig

12.08.17
Fundsache, Nr. 1
Ältestes Pilz-F
Millionen Jahre

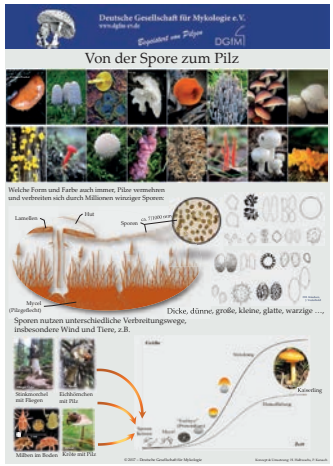
Weitere Tipps aus dem Internet die uns inspiriert haben schicken wir euch gerne weiter. Andreas Kunze hat wunderschön, verspielte Motive aus Tschechien entdeckt:

Kristina Schröter hat zauberhafte Pilzfotos gefunden

Thomas Haubrich hat uns den link zu einem Video von Paul Stamets geschickt, in dem es um nichts weniger geht, als 6 Wege, wie Pilze die Welt retten:

Es gibt bei der DGfM neue Poster.

Dort findet ihr zum Herunterladen neue Poster zu Gift- und Speisepilzen, zum PilzCoach, Wood-Wide-Web, zum Pilzesammeln, zu Wiesenpilze und vieles mehr.



Neue Pilzbücher für Kids & Co

Das Erste stammt von PilzCoach Claudia Mithöfer (Waldolix):

Die Pilzretter

30 Seiten, 14,8 x 14,8 cm. Text und farbige Abbildungen

Softcover, Burgwedel, 1. Auflage 2017, Zu erhalten für 3,30 € pro Buch

(Mengenrabatt für Gruppen möglich) bei: Claudia Mithöfer,

Tel. 0179 925 0 928, info@waldolix.de

In dieser Geschichte lädt PilzCoach Claudia Mithöfer kleine und große Naturfreunde dazu ein, Pilzretter zu werden. Die beiden Zwerg-Trolle Knut und Lisa erklären was das ist und wie es geht.

Dabei wird kindgerecht viel Wissenswertes über Pilze vermittelt, das auch so manch ein Erwachsener noch nicht gewusst hat. So erfahren die Kinder, dass ein Pilz mehr ist, als nur sein oberirdischer Fruchtkörper, dass er „Zucker“ zum Leben braucht, ganz nebenbei den Wald aufräumt, wozu die Sporen dienen, wie sie verbreitet werden, dass ein Baum am Wachstum einiger Pilze beteiligt ist und vieles mehr. Natürlich gibt es auch Störungen im Wald und die Trolle erleben traurig, wie eine Familie unachtsam im Wald unterwegs ist – und die Landesforsten sind auch mit dabei. Mehr wird aber nicht verraten...

Die Farbabbildungen von Olivia Herbst ergänzen die liebevollen und kindgerechten Texte. Am Ende hat der Leser nur noch einen Wunsch: Teil zu sein von diesem Netzwerk der Pilzretter, die sich für die Pilze und den Wald einsetzen.

Fazit: Ein kleines, kindgerechtes Pilzsachbuch, das zum Vor- und Selberlesen einlädt. Für Kindergärten und Grundschulklassen ist es – genauso wie das Erstlingswerk von Claudia Mithöfer „Die kleine Spore Frieda“ – ein idealer Einstieg, um sich dem Reich der Pilze zu nähern. Die beiden Bücher ergänzen sich auch wunderbar miteinander.

Das zweite ist kein Kinderbuch, sondern ein humorvoller Blick auf völlig neue Pilzarten von Evelyn Filep:

Verrückte Pilze

Evelyn Filep: Verrückte Pilze

62 Seiten, Größe 10,5 x 14,8 cm

Durchgehend s/w illustriert

1. Aufl. 2017

Softcover, München, Eigenverlag

7,50 € zuzügl. Versandkosten (Briefporto)

zu beziehen über:
info@faszination-schwarzweiss.de
oder efilep@gmx.de

www.faszination-schwarzweiss.de

Aus der Pilzbegeisterung von Evelyn Filep und dem Luxemburger Mykologen Ben Schultheis ist ein humorvolles Büchlein mit „völlig neuen Pilzarten“ entstanden. Wie es der Titel erahnen lässt geht es dabei nicht so ganz ernst zu und all die genannten Pilze wird man in keinem Bestimmungsbuch finden. Oder sind Sie schon einmal dem „Schwafelnden Laberling“ begegnet? Vielleicht noch nicht im Wald, aber beim Lesen des Textes ahnen Sie vermutlich, dass Sie doch schon Bekanntschaft mit ihm gemacht haben: „... er tritt in einem Zyklus von vier Jahren besonders zahlreich auf. Am Ende von Wahlperioden ist er extrem häufig auf allen Radio- und TV-Sendern präsent. An Straßen und Plätzen in Großstädten wie auf dem Land ist er im Abstand von 5 m zu finden. … Ihn werden sie kaum auf den Teller bekommen, denn durch seine rutschige Oberfläche schlüpft er geschmeidig aus der Hand.“ Die Worte sind bei jeder neuen Art ebenso treffend gesetzt wie die charaktervollen und liebevollen Zeichnungen.

Dies ist nur eine Geschmacksprobe der 30 porträtierten Arten. Es ist garantiert einer dabei, der Sie mit Sicherheit zum Schmunzeln – und vermutlich auch zum lauten Lachen – bringt. Einigen davon möchte man lieber aus dem Weg gehen, wie beispielsweise dem „Grüngelben Neidling“ der „durch die ausgeprägte Bitternis ungenießbar“ ist. Da wünscht man sich doch lieber dem „Glückspilz“ zu begegnen, den es in den zwei Varietäten „fungus fortunatus amorosus“ und „fungus fortunatus lottophilus“ gibt.

Fazit: Das Büchlein porträtiert voller Humor in Wort- und Bildwitz viele bekannte Persönlichkeiten, die uns im Wald und im täglichen Leben begegnen. Ein „Muss“ für jeden Pilzfreund, der sich ein Fünkchen Humor bewahrt hat.

Banner der DGfM

Der neue Banner der DGfM ist sehr gut angelaufen und wurde von einigen PilzCoach bereits erfolgreich verwendet. Einer der ersten, der ihn für seine Ausstellung verwendet hat ist Jens Rund, der in Nümbrecht in der Biologischen Station eine Pilzausstellung gestaltet hat. Für Mitglieder ist der Banner ein kostenloser Servcie. Wer solch einen Banner haben möchte, schreibt eine Mail an: jugend@dgfm-ev.de oder ruft an: 05032 891723

Bayerischer Trialog zur Biodiversität 2017

Peter Karasch und Rita Lüder waren dabei – Text von Peter Karasch

Auf Einladung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz hat sich die DGfM mit einem Stand, Vortrag und einer Diskussionsrunde am 18. November 2017 in Ingolstadt beteiligt. Umfangreiches Bildmaterial und Videos sind auf der Webseite des STMUV zu finden.

Am Trialog nahmen 118 Jugendliche, 60 Mitglieder der Vereine, 16 Vertreter des amtlichen Naturschutzes und 5 Mitglieder des organisierenden Planungsbüro's PAN teil.

Zielsetzung dieser Veranstaltung war es, Jugendlichen, die an Umweltthemen interessiert sind einen Einblick in die amtliche und ehrenamtliche Naturschutzarbeit zu ermöglichen und diese für die Mitarbeit zu motivieren. Künftige Artenschützer, Vereine und amtlicher Naturschutz wurden zusammengebracht und wollen sich künftig stärker vernetzen. Die Jugendlichen konnten sich über Möglichkeiten im ehrenamtlichen Naturschutz und berufliche Möglichkeiten im Naturschutz ausführlich informieren.

Hierzu hat das Ministerium die Kommunikations-Webseite (Netzwerk BIODIVJUGEND) erstellt, die aktuell jedoch noch nicht Online ist.

Bild StMUV

Bild: Peter Karasch

Pilze an der Kinderuni

In Deutschland gibt es einige Kinderunis, wie beispielsweise die in Bad Säckingen, in denen Kinder von 8-12 Jahren regelmäßig eingeladen werden, und spannende Themen kindgerecht als „Vorlesung“ präsentiert zu bekommen. Dem Engagement von Ralf Däubler, dem Städtischen Umweltbeauftragten von Bad Säckingen, ist es zu verdanken, dass das Thema Pilze dort erstmals Einzug gehalten hat. Pilze begeistern ihn von Kindesbeinen an, und so hat er sein ehrenamtliches Engagement für die Kinderuni mit seiner Pilzliebe verbunden.

Am 15. November haben Mitglieder des Teams Nachwuchsarbeit zusammen mit Rita Lüder dort ein atemberaubendes Rahmenprogramm rund um die Pilze auf die Beine gestellt. Aus der Schweiz sind Franziska und Claus Maler vom VPLT (Verein für Pilzkunde Laufental Thierstein) und Verantwortliche für die Jugendarbeit in der Schweiz (VSVP) zusammen mit Ruedi Huber und Säcken voll Moos, Pilzen und Lehrmaterial angereist. Sie haben eine Bühnendekoration gezaubert, bei der die Kinder gleich beim Eintritt in das Gloria-Theater ein Gefühl von Wald und Abenteuer bekommen haben. PilzCoach Andrea Leithner und Susanne Butz haben mit einem Stand zum Malen und Pilz-Tattoos das Rahmenprogramm vervollständigt.

Rita Lüder hat den Kindern in der „Vorlesung“ einiges über Pilze erzählt. Den Startschuss hat die von Albin Huber (WEZ Roggenburg) erfundene Bovistole abgefeuert. Um zu verstehen, was Sporen sind und wie sie entstehen, durfte anschließen ein Freiwilliger einen Stäubling stauben lassen. Ein paar Freiwillige haben dann mit einer angeleiteten Pantomime für die zuschauenden Kinder erlebbar gemacht, wie die Pilze im „Wood-Wide-Web“ gemeinsam mit den Bäumen leben und Wasser, Zucker und Informationen austauschen.

Es gab auch Pilzrätsel und viele Fragen zu beantworten – ein sehr berührendes Erlebnis für alle Beteiligten so viele interessierte Kinder mit ihren Fragen und ihrem Eifer zu erleben. Einen kleinen Eindruck gibt dieser Artikel wieder:

Pilzmodelle von Thomas Müller

Thomas Müller fertigt für PilzCoach einen Satz Pilzmodelle mit 5 verschiedenen Fruchtschichten (Knollenblätterpilz, Semmelstoppelpilz, Pfifferling, Steinpilz und Stinkmorchel) an.

Der Satz kostet 75,- € + Versand 4,50 €. Dietmar Krüger übernimmt dankenswerterweise die Koordination der Bestellungen und den Versand: derpilzberater@gmx.de

Wer sich die Modelle direkt abholen möchte, findet Thomas Müller zu folgenden Terminen auf dem Markt:

17.-18.2. Wetzlar Stadthalle
3.-4.3. Ransbach-Baumbach
24.-25.3. Neureut-Karlsruhe
8.4. Oberhöchstadt
14.-15.4. Aschaffenburg
28.-29.4. Kandel

5.-6. 5. Oberthal
20.-21. 5. Herten
26.-27.5. Burghausen
9.-10.6. Eichstätt
16.-17.6. Bourglinster LU
23.-24.6. Frankenthal

30.6.-1.7. Marbach
10-12.8. Hanau
18.-19.8. Regensburg
8.-9.9. Melchingen
15.-16.9. Gailingen
28.-30.10. Heilbronn
13.-14.10. Vaterstätten

Tagung 2018

Zuletzt möchten wir euch herzliche einladen, bei der Tagung der DGfM 2018 im Heinrich-Lübke-Haus in Möhnesee am Nordrand des Sauerlandes (NRW) dabei zu sein. Vom 6.10.2018 bis zum 11.10.2018 wird es ein abwechslungsreiches Exkursions- und Vortragsprogramm für alle Mitglieder vom PilzCoach bis zum Universitätsmykologen geben.

PilzCoach auf Facebook

Auf der von Dietmar Krüger gepflegten Seite bei Facebook könnt ihr weiterhin von euren Aktionen berichten, auch wenn Ihr selber nicht bei Facebook seid. Ihr findet hier auch die aktuellen Termine zur PilzCoach-Ausbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. www.facebook.com/pilzcoach

Herzliche Grüße und eine schöne Weihnachtszeit wünschen euch

Rita und Frank

Impressum: Dr. Rita und Frank Lüder, An den Teichen 5,
31535 Neustadt, Tel. 05032 891723, rita@kreativpinsel.de
www.kreativpinsel.de